

## Jahresbericht Ost|Est 2023

Der Verein Ost|Est Osteuropa-Netzwerk Bern-Fribourg blickt erneut auf ein Jahr mit abwechslungsreichem Programm mit Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Formate zurück: Literarische Lesungen, eine Sachbuchlesung, Podiumsdiskussionen, ein gemeinsamer Kinobesuch, ein Pubquiz, und vieles mehr. Im Jahresbericht wollen wir gemeinsam einen Blick auf die Aktivitäten des Vereins werfen.

### Aktivitäten des Vereins

Den Auftakt unseres Jahresprogramms machte eine Dreierreihe an Veranstaltungen an der Universität Freiburg, am 7. und 8. März. Diese begann mit der Podiumsdiskussion „Does Putin Have an Ideology?“. Gemeinsam diskutierten Patrick Flack, Jens Herlth und Eva Maurer über die Legitimitätsversuche des Putin-Regimes. Im Anschluss danach lud der Verein zum Pubquiz Osteuropa ein. Der gesellige Wettbewerb bot Studierenden sowie Interessierten die Gelegenheit, ihr Wissen über Osteuropa in einem unterhaltsamen Rahmen zu testen. Und tags darauf hatten wir Tamara Eidelman zu Gast. Die renommierte Historikerin und Aktivistin hielt einen Vortrag zum Thema „War, Propaganda, Submissiveness, Resistance“ im heutigen Russland.

Am 27. März stand der preisgekrönte Schweizer Film „Unruhe“ im Fokus, der uns ins Jahr 1877 ins anarchistische Milieu der Uhrfabriken im Kanton Jura führt. Teil der international verflochtenen anarchistischen Bewegung war auch der russische Anarchist Pjotr Kropotkin. Nach der Filmprojektion im Cinémotion Rex in Freiburg erzählte uns der Historiker Florian Eitel, der als historischer Berater des Films fungierte, etwas über die historischen Hintergründe und seine Mitarbeit am Film.

Im April lancierten wir die „Berner Osteuropa-Lesereihe“. An den Abenden des 26. April, 3. Mai und 10. Mai fanden Lesungen mit den renommierten Autor:innen Sasha Filipenko, Maxim Ossipow und Yevgenia Belorusets an Universität Bern statt. Die drei Lesungen zeigten die Vielfalt der russischsprachigen Literaturen auch über Landesgrenzen und nationale Zugehörigkeiten hinaus. Leider musste die geplante Lesung mit Michail Gigolaschwili ausfallen.

Ein interessanter Anlass war auch das Gespräch und die Lesung mit Norbert Mappes-Niediek zum Buch „Krieg in Europa“ am 17. April in der Schweizerischen Osteuropabibliothek in Bern. Als einer der renommiertesten Südosteuropa-Korrespondenten im deutschsprachigen Raum stellte Mappes-Niediek sein Buch über die postjugoslawischen Kriege vor.

Am 13. Juli waren Berenika Zeller und Michèle Häfliger im „Ost|Est Talk“ zu Besuch und berichteten bei der Online-Mittagsveranstaltung „Zentralasien am Scheideweg? Eine Region positioniert sich neu“ über die Länder Zentralasiens.

Im November standen zwei literarische Abende im Mittelpunkt. Am 14. November präsentierte der kroatische Autor Edo Popović im Rahmen der „Berner Osteuropa-Lesereihe“ sein Buch „Mondmeridian“ in der WerkStadt Lorraine in Bern, in entspannter Café-Atmosphäre. Am 22. November 2023 bot die „Soirée littéraire“ an der Universität Freiburg Einblicke in das Schaffen der polnischen Rapperin und Schriftstellerin Dorota Masłowska, im Rahmen eines „Café polonais“ der Slavistik Freiburg.

Das Jahresfinale bildete die Podiumsdiskussion „Polen nach den Parlamentswahlen 2023“ am 12. Dezember 2023, an der Universität Freiburg. Magdalena Solska, Marcel Hirsiger, Matthieu

Gillabert und Natasha Wunsch lieferten wichtige Einblicke in die politische Entwicklung Polens nach den Wahlen, moderiert von Mélody Gugelmann.

## Organisation und Personelles

Matthieu Gillabert legte zur Mitgliederversammlung 2023 sein Amt nieder und wurde herzlich für seine tatkräftige Unterstützung beim Aufbau des Vereins verdankt. Ansonsten gab es keine Veränderungen und der Vorstand besteht weiterhin aus Eliane Fitzé (Präsidium), Lena Yanez (Kassiererin), Silvan Brügger, Jan Dutoit, Marcel Hirsiger und Eva Maurer.

## Finanzbericht der Kassiererin

Im Jahr 2023 konnten zahlreiche Anlässe realisiert und unterstützt werden. Dies unter anderem durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Bern, welche dem Verein CHF 3000 für die Berner Osteuropa-Lesereihe zugesprochen hat. Des Weiteren beteiligt sich auch das Institut für slavische Sprachen und Literaturen der Universität Bern mit CHF 2258.15 an der Lesereihe. So wurden die Gesamtkosten der Lesereihe hauptsächlich durch die Beiträge Dritter finanziert und nur zu CHF 83 durch Eigenkapital. Die übrigen Mittel konnten so für die weiteren Anlässe verwendet werden.

Obwohl dieses Jahr grosse Kostenpunkte durch die Beiträge Dritter finanziert wurden, schliesst das Jahr trotzdem mit einem Verlust von CHF 301.55. Dies unter anderem durch die unvorhergesehene Ausgabe des Honorars von Eugene Ostashovsky, welches zwar zum Geschäftsjahr 2022 gehörte, jedoch erst 2023 bezahlt wurde. Durch den Überschuss des Vorjahres kann dies ohne Probleme ausgeglichen werden. Die Einnahmen durch die Mitglieder waren 2023 etwas tiefer als letztes Jahr, auch dieses Jahr gab es einige säumige Zahler:innen und wenige Austritte. Die Vereinsaustritte wurden jedoch durch Neueintritte kompensiert. Die Anzahl aktiver Mitglieder beläuft sich zurzeit auf 63 (Vorjahresvergleich: 62).

Für das Jahr 2024 wurde für die Berner Osteuropa-Lesereihe erneut finanzielle Unterstützung der Stadt und Kanton Bern sowie bei der Burgergemeinde Bern beantragt. Zusammen mit den Mitgliedereinnahmen können so wieder zahlreiche Anlässe geplant und durchgeführt werden.

Die Kassiererin: Lena Yanez, 07.02.2024

## Danksagung

Dank gebührt an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern, die auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den Verein investiert haben! Namentlich Lena Yanez, Eva Maurer, Jan Dutoit, Marcel Hirsiger und Silvan Brügger.

Vielen Dank auch allen Mitgliedern, die sich aktiv an unseren Anlässen beteiligt haben. Darunter wären die Moderator:innen und Teilnehmer:innen von Anlässen aus dem Vorstand – Jan Dutoit, Eva Maurer, Marcel Hirsiger – sowie reguläre Vereinsmitglieder, die Anlässe moderiert, organisiert und durchgeführt haben – Mélody Gugelmann, Jens Herlth, Christian Zehnder. Nicht zuletzt danken wir auch all unseren Gästen, die uns on- und offline begleitet haben.

Auch unseren Sponsor:innen und Mitorganisator:innen sei hier gedankt: der Schweizerischen Osteuropabibliothek Bern, dem Institut für slavische Sprachen und Literaturen der Universität Bern, dem Bereich Slavistik der Universität Freiburg, den Fachschaften Osteuropa-Studien und Slavistik beider Universitäten, sowie Kultur Stadt Bern.

Nicht zuletzt bedanken wir uns auch bei Ihnen ganz herzlich – bei unseren Mitgliedern, die es uns durch Ihre Teilnahme und Ihre finanzielle Unterstützung erst ermöglichen, all diese Anlässe durchzuführen.

## Ziele und Ausblick

Für das Jahr 2024 haben wir verschiedene Anlässe geplant. Die „Berner Osteuropa-Lesereihe“ wird fortgeführt, mit zwei Lesungen im März: Eine mit dem **lettischen russischsprachigen Dichter Semyon Khanin**, der gemeinsam mit dem **schweizerisch-kroatischen Kontrabassisten Ivan Nestić** am **8. März** im Café WerkStadt Lorraine auftreten wird, moderiert von **Tomáš Glanc**. Dieser Anlass bietet das Rahmenprogramm für die Mitgliederversammlung. Am **26. März** treffen wir uns dann für eine Lesung mit dem **deutsch-bosnischen Schriftsteller Tijan Sila**, der aus seinem neusten Roman „Radio Sarajevo“ lesen wird, moderiert von Andrea Stanek. Später im Frühling wird erneut eine Sachbuchlesung in der Schweizerischen Osteuropabibliothek organisiert, mit **Andreas Petersen** zu seinem Buch „Der Osten und das Unbewusste. Wie Freud im Kollektiv verschwand“, moderiert von Eva Maurer. Fix geplant sind auch mehrere Anlässe und Formate zum **Thema 20 Jahre EU-Osterweiterung**, sowie zwei weitere Lesungen der „Berner Osteuropa-Lesereihe“.

Und: **Ost|Est wird dieses Jahr fünf Jahre alt!** Mit Infos zu einer kleinen Jubiläumsfeier melden wir uns in den nächsten Wochen.

Blieben Sie über [www.ost-est.ch](http://www.ost-est.ch) und über unseren Newsletter stets auf dem Laufenden.

Vielleicht haben Sie auch eine spannende Idee, die wir in diesem Jahr umsetzen könnten, und möchten vielleicht sogar selbst etwas organisieren? Wir sind jederzeit offen für Vorschläge.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Eliane Fitzé

Präsidentin Ost|Est